

ANGEWANDTE  
ETHIK  
Medizin

5

Nikolaus Knoepffler

# Den Hippokratischen Eid neu denken

Medizinethik für die Praxis

VERLAG KARL ALBER



Nikolaus Knoepffler

Den Hippokratischen Eid neu denken

ANGEWANDTE ETHIK



# ANGEWANDTE ETHIK

Herausgegeben von  
Nikolaus Knoepffler, Peter Kunzmann, Reinhard Merkel,  
Ingo Pies und Anne Siegetsleitner

Wissenschaftlicher Beirat:  
Reiner Anselm, Carlos Maria Romeo Casavona,  
Klaus Dicke, Matthias Kaufmann, Jürgen Simon,  
Wilhelm Vossenkuhl, LeRoy Walters

Medizin  
Band 5

Nikolaus Knoepffler

# Den Hippokratischen Eid neu denken

Medizinethik für die Praxis

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Nikolaus Knoepffler

## Rethinking the Hippocratic Oath

Medical ethics for the practice

The Hippocratic Oath still shapes medical practice today – and rightly so. The emphasis on medical expertise and concern for patient welfare have lost none of their topicality to this day. However, there is a lack of consideration of patient self-determination and justice in the health care system. Today's conflicts at the beginning and end of life and in the field of health care therefore require us to rethink the oath. This book, which is aimed at medical students as well as interested laypersons and colleagues, deals with the most important cases of medical-ethical conflict, including questions about genetic engineering, enhancement, organ donation and euthanasia.

The book presents classical and current questions of medical ethics as well as formative positions of the respective debate. It aims to encourage critical reflection on these topics. The more complex the issues and the more polarizing the social discourses in the field of medicine are, the more important it is to understand and discuss the questions that affect us all and to find life-saving answers to them.

Professor Dr. mult. Nikolaus Knoepffler heads the Department of Ethics in the Sciences and Humanities and the Ethics Center of the University of Jena. He is responsible for medical ethics education in the medical faculty there. Knoepffler is a member of the Ethics Commission for Preimplantation Genetic Diagnosis of the states of Baden-Württemberg, Hesse, Rhineland-Palatinate, Saarland, Saxony and Thuringia at the Medical Association of Baden-Württemberg, President of the German Academy for Transplantation Medicine and of the Global Applied Ethics Network. For more than two decades Knoepffler has been holding advanced training for doctors, nurses and employees in the health sector.

Nikolaus Knoepffler

## Medizinethik für die Praxis

Medizinethik für die Praxis

Der Hippokratische Eid prägt bis heute die ärztliche Praxis – und das zu Recht. Die Betonung ärztlicher Expertise und die Sorge um das Patientenwohl haben bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Allerdings fehlen Überlegungen zur Patientenselbstbestimmung und zur Gerechtigkeit im Gesundheitswesen. Heutige Konflikte am Lebensanfang, am Lebensende und im Bereich der Gesundheitsversorgung erfordern daher, den Eid neu zu denken. In diesem Buch, das sich an Studierende der Medizin, aber auch interessierte Laien und Fachkollegen wendet, werden die wichtigsten medizinethischen Konfliktfälle, u. a. Fragen zu Gentechnik, Enhancement, Organspende und Sterbehilfe, behandelt.

Das Buch stellt klassische und aktuelle Fragestellungen der Medizinethik sowie prägende Positionen der jeweiligen Debatte dar. Es will zum kritischen Nachdenken über diese Themen anregen. Denn je komplexer die Sachverhalte und je polarisierender die gesellschaftlichen Diskurse im Feld der Medizin sind, desto wichtiger ist es, die Fragen, die uns alle betreffen, zu verstehen, zu diskutieren und auf sie lebensdienliche Antworten zu finden.

Professor Dr. mult. Nikolaus Knoepffler leitet den Bereich Ethik in den Wissenschaften und das Ethikzentrum der Universität Jena. Er verantwortet die Medizinethikausbildung in der dortigen medizinischen Fakultät. Knoepffler ist Mitglied der Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik der Länder Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg, Präsident der Deutschen Akademie für Transplantationsmedizin und des Global Applied Ethics Network. Seit mehr als zwei Jahrzehnten hält Knoepffler medizinethische Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte sowie Mitarbeiter im Gesundheitswesen.



Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER  
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg / München 2021  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.verlag-alber.de](http://www.verlag-alber.de)

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg  
Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-495-49179-9

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	13
<b>0 Einführung . . . . .</b>	<b>15</b>
0.1 Medizinethik – Themen, die alle angehen . . . . .	15
0.2 Vorgehensweise . . . . .	17
0.3 Wissenschaftstheoretische Klarstellungen . . . . .	19
<b>1 Den Hippokratischen Eid weiterdenken –</b>	
<b>zentrale medizinethische Ansätze . . . . .</b>	<b>23</b>
1.1 Ein Fallbeispiel und seine unterschiedliche Bewertung . . . . .	24
1.1.1 Der Fall der Diane Pretty . . . . .	24
1.1.2 Die rechtliche Dimension . . . . .	24
1.1.3 Die weltanschauliche Dimension . . . . .	26
1.1.4 Die Dimension des ärztlichen Berufsethos . . . . .	27
1.2 »Ethik« in Differenz zu »Moral«, »Ethos« und »Recht« . . . . .	27
1.3 Grundlegende Kriterien und Methoden . . . . .	39
1.4 Pluralität medizinethischer Ansätze . . . . .	41
1.4.1 Medizinethik in hippokratischer Tradition: salus aegroti suprema lex . . . . .	41
1.4.2 Religiöse, naturrechtlich inspirierte Medizinethiken: lex divina et lex naturalis . . . . .	47
1.4.3 Utilitaristische Medizinethik: utilitas . . . . .	52
1.4.4 Die Prinzipienethik von Beauchamp und Childress: voluntas . . . . .	56
1.5 Integrative Medizinethik im Ausgang von der Menschenwürde: dignitas . . . . .	62
1.5.1 Das Prinzip der Menschenwürde in der Medizin . . . . .	62
1.5.2 Integration von Prinzipien anderer medizinethischer Ansätze . . . . .	70
1.5.3 Das Gerechtigkeitsprinzip und seine ordnungsethische Dimension . . . . .	71
	7



1.5.3.1	Vertragstheoretisch-pragmatische Begründung in ordnungsethischer Perspektive	72
1.5.3.2	Gerechtigkeit als Recht auf subsidiäre Solidarität . . . . .	75
1.5.3.3	Die Gemeinschaftsdimension des Gerechtigkeitsprinzips . . . . .	77
1.6	Zusammenschau . . . . .	79
1.7	Entscheidungsszenarien . . . . .	81
1.7.1	Entscheidungsszenarien auf einer fiktiven Insel Aletheia . . . . .	81
1.7.1.1	Entscheidungsszenarium 1: Ex-ante-Triage . .	82
1.7.1.2	Entscheidungsszenarium 2: Ex-post-Triage . .	86
1.7.1.3	Entscheidungsszenarium 3: Ex-ante- oder Ex-post-Triage? . . . . .	93
1.7.1.4	Fazit . . . . .	95
1.7.2	Die ordnungsethische Bedeutung . . . . .	95
2	<b>Anthropologische Grundlagen – Embryonen und Hirntote</b> .	97
2.1	Substanthanthropologien . . . . .	98
2.1.1	Grundlagen . . . . .	98
2.1.2	Debatten um den moralischen Status des Embryos . . . . .	102
2.1.3	Debatten um den moralischen Status von Ganz- und Teilhirntoten . . . . .	106
2.2	Der naturalistische Gegenentwurf . . . . .	110
2.2.1	Grundlagen . . . . .	110
2.2.2	Debatten um den Lebensanfang . . . . .	111
2.2.3	Debatten um den moralischen Status von Ganz- und Teilhirntoten . . . . .	114
2.3	Die Alternative der Integrativen Medizinethik . . . .	115
2.3.1	Grundlagen . . . . .	115
2.3.2	Der moralische Status des Embryos . . . . .	120
2.3.3	Der moralische Status am Lebensende . . . . .	120
3	<b>Konfliktfälle am Lebensanfang</b> . . . . .	122
3.1	(Embryonale) Stammzellforschung . . . . .	122
3.1.1	Grundlagen . . . . .	123
3.1.2	Der Streitfall von Chimären . . . . .	125
3.1.3	Der Streitfall des Klonens und der embryonalen Stammzellforschung . . . . .	133

3.2	Präimplantationsdiagnostik . . . . .	136
3.2.1	Die In-vitro-Fertilisation (IvF) und weitere Probleme . . . . .	136
3.2.2	Bewertung wesentlicher Fallkonstellationen . . . . .	139
3.2.3	Ergebnis . . . . .	148
3.3	Leihmutterschaft . . . . .	148
3.3.1	Drei Fallbeispiele . . . . .	149
3.3.2	Terminologische Vorklärungen . . . . .	153
3.3.3	Bewertung der Fallkonstellationen . . . . .	155
3.4	Das Konfliktfeld Abtreibung . . . . .	163
3.4.1	Abtreibung wegen Gefährdung des mütterlichen Lebens . . . . .	164
3.4.2	Abtreibung nach Vergewaltigung . . . . .	167
3.4.3	Abtreibung aus anderen Gründen der Frau . . . . .	169
3.4.4	Abtreibung aus gesellschaftlichen Gründen . . . . .	174
3.4.5	Fazit . . . . .	175
4	<b>Konfliktfälle am Lebensende . . . . .</b>	<b>177</b>
4.1	Die postmortale Organgabe . . . . .	177
4.1.1	Aufriss der Problematik . . . . .	178
4.1.2	Das Problem der Todesbestimmung . . . . .	180
4.1.3	Form der Einwilligung . . . . .	181
4.1.4	Verteilungskriterien . . . . .	187
4.1.5	Alternativen zur postmortalen Organspende . . . . .	189
4.2	Sterbehilfe . . . . .	195
4.2.1	Die vielschichtige Debatte . . . . .	196
4.2.2	Die Bedeutung des Patientenwillens . . . . .	198
4.2.3	Reichweite von »Passivität« beim Sterbenlassen . . . . .	200
4.2.4	Indirekte Sterbehilfe . . . . .	204
4.2.5	Beihilfe zum Suizid . . . . .	205
4.2.6	Aktive Sterbehilfe . . . . .	213
4.2.7	Fazit . . . . .	215
5	<b>Behandlungsbeziehungen . . . . .</b>	<b>217</b>
5.1	Grundlage »Vertrauen« . . . . .	217
5.2	Problemfälle mit der »Schweigepflicht« . . . . .	219

5.3	Problemfälle bei der »Patientenselbstbestimmung«	221
5.3.1	Grundlagen: Aufklärungspflicht und das Instrument der Patientenverfügung	221
5.3.2	Grenzen der Aufklärungspflicht?	222
5.3.3	Problemstellungen im Blick auf psychische Erkrankungen	224
5.3.4	Herausforderungen wunscherfüllender Medizin	225
5.4	Chancen und Risiken der Digitalisierung und genetischen Diagnostik	226
<b>6</b>	<b>Medizinische Forschung</b>	<b>230</b>
6.1	Der Nürnberger Kodex und die Deklaration von Helsinki	230
6.1.1	Der Nürnberger Kodex	230
6.1.2	Die Deklaration von Helsinki	231
6.1.3	Konkretion für Forschungsvorhaben	238
	Exkurs: Vielfalt ethischer Kommissionen im Bereich der Medizin	241
6.2	Konfliktfälle	245
6.2.1	Der Konfliktfall »Pflicht« auf körperliche Unversehrtheit	245
6.2.2	Fremdnützige Forschung an nicht-einwilligungsfähigen Probanden	246
6.2.3	Forschungsdefizite	248
<b>7</b>	<b>Herausforderungen im Zeitalter des Genome Editing</b>	<b>250</b>
7.1	Grundlagen	250
7.2	Die reale Gefahr des Bioterrorismus mittels CRISPR/Cas9	253
7.3	Ethische Konfliktfelder bei gentechnischen Eingriffen	257
7.3.1	Keimbahneingriffe zur Verhinderung schwerer Krankheiten	257
7.3.2	Eingriffe zur Prävention von Krankheiten und bei Normabweichungen	260
7.3.3	Eingriffe mit dem Ziel des genetischen Enhancements	263

<b>8</b>	<b>Gerechtigkeit im Gesundheitswesen</b>	<b>276</b>
8.1	Forderungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und ihre Grenzen	276
8.1.1	Der umstrittene Gesundheitsbegriff	277
8.1.2	Die Forderung eines höchstmöglichen Gesundheitsstandards als Utopie	279
8.2	Gesundheit, medizinische Versorgung und Gerechtigkeit	281
8.2.1	Ein realistischerer Gesundheitsbegriff	281
8.2.2	»Bestmögliche« medizinische Versorgung	285
8.2.3	Gerechtigkeit als Recht auf subsidiäre Solidarität im Gemeinschaftsbezug	286
8.2.3.1	Das egalitäre Konzept bestmöglicher medizinischer Versorgung	286
8.2.3.2	Das bedürfnisorientierte Konzept bestmöglicher medizinischer Versorgung	290
8.2.3.3	Das meritokratische Konzept bestmöglicher medizinischer Versorgung	291
8.2.3.4	Das Fairnesskonzept angemessener medizinischer Versorgung	292
8.3	Rahmenbedingungen einer weltweiten medizinischen Versorgung	295
8.3.1	Herausforderungen einer globalen Gerechtigkeit medizinischer Versorgung	295
8.3.2	Ein Lösungsangebot	297
8.3.3	Konkretion am Beispiel einer gerechten Verteilung eines Impfstoffs	300
8.4	Angemessene medizinische Versorgung im deutschen Gesundheitssystem?	303
8.4.1	Aktuelle Versorgungssituation in Deutschland	304
8.4.2	Herausforderungen der Teilökonomisierung	309
8.4.2.1	Teilökonomisierung in der Behandlungsbeziehung	309
8.4.2.2	Teilökonomisierung in der Krankenhauspraxis	317
8.4.2.3	Teilökonomisierung im Umgang mit DRGs	318
8.4.2.4	Teilökonomisierung durch den Einsatz von Biosimilars	321
8.4.2.5	Fazit	325

8.4.3	Lösungsangebote für die medizinische Versorgung in Deutschland . . . . .	327
8.4.3.1	Änderung der bisherigen Differenzierung in GKV und PKV . . . . .	327
8.4.3.2	Verbesserungen bezüglich der Solidarität . . . . .	327
8.4.3.3	Freiheit in Verbindung mit Solidarität und Subsidiarität . . . . .	329
8.4.3.4	Pflichten in Verbindung mit Solidarität und Subsidiarität . . . . .	331
8.4.3.5	Notwendigkeit von expliziter Priorisierung statt impliziter Rationierung . . . . .	333
8.5	Ergebnis . . . . .	338
9	Mit Hippokrates über Hippokrates hinaus . . . . .	339
Anhang	. . . . .	342
	Der Hippokratische Eid . . . . .	342
	Genfer Gelöbnis (Fassung vom 17. Oktober 2017) . . . . .	344
	Gelöbnis der Zahnärzte nach der Musterberufsordnung (Fassung 2019), angepasst an das Genfer Gelöbnis (Fassung 2017) . . . . .	345
	ICN-Kodex für Pflegende (deutsche Fassung aus dem Jahr 2012) . . . . .	346
	Nürnberger Kodex . . . . .	348
	Deklaration von Helsinki des Weltärztebundes: Ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen . . . . .	350
Zitierte Literatur	. . . . .	358
Personen- und Sachregister	. . . . .	371